

Wenn also $h = 3.75$ Prozent, $a = 8.75$ und verlangt wird $g = 7.5$, so ist $H : A = 1.25 : 3.75 = 1:3$ und richtig ergibt sich auch

$$(a - g) h + (g - h) a = g (a - h)$$

d. h. Mengen, die sich verhalten wie die Differenzen der Coefficienten, also $(a - g)$ Wasser mit $(g - h)$ Alcohol, geben ein Gemenge $a - h$ mit dem gewünschten Coefficienten g . Offenbar wird bei diesem Ansatz von der Volumverminderung während des Vermischens abgesehen. *Réaumur* hat dieselbe bald nachher entdeckt. (s. III. Abhandlung v. *Réaumur*, S. 100.)

7) Zu S. 52. Durch sämtliche Abhandlungen kann sich *Réaumur* nicht entschliessen, kurz und bündig von Graden der Temperatur nach seiner Skale zu sprechen. Hier tritt eine »für die Inspiration heisse Luft« auf, auf derselben Seite 52 eine »den Parisern angenehme Sommertemperatur«.

8) Zu S. 60. Um $10\frac{1}{4}^{\circ}$ R. auszudrücken, braucht unser Autor wieder 7 Zeilen; die erste halbe Zeile hätte genügt.

9) Zu S. 61. Der Autor bezieht sich auf die hier folgende Abhandlung Seite 100.

10) Zu S. 63. Wir finden hier eine Bemerkung, die heutzutage wohl fortfallen dürfte, damals aber völlig am Platze war. Hatte doch *la Hire* seit 1670 an seinem Thermometer Beobachtungen angestellt und von diesem Instrumente theilt er mit, dass es im Keller der Sternwarte 48° gezeigt habe, und ferner dass »die Luft in einem offenen Saale zu der Zeit, wenn es auf dem Felde friert, 32° zeigt«, und diese Angabe wurde alle Jahre aufs Neue der Akademie vorgelesen, wenn *la Hire* über seine Wetterbeobachtungen Bericht erstattete! S. auch Burckhardt, pag. 5.

11) Zu S. 81. Die hier zu Tage tretende Verwirrung der Vorstellungen über Wärmeleitungsfähigkeit ist auch nicht mehr als zeitgemäss anzuerkennen, wie man aus *Martine* entnehmen kann.

12) Zu S. 85. Die Versuche sind beachtenswerth, weil es die ersten über Absorption überhaupt angestellten sind nach dem *Mariotte'schen*. (S. auch Seite 88.)

13) Zu S. 87. Diese Ueberlegung ist wohl erstaunlich. Das gemessene Luftvolumen 54 Theile, befindet sich doch im gesammten Weingeist absorbirt. Das Volumen des letzteren ist nicht mitgetheilt. Der Ausspruch wird noch auffälliger, wenn man die nun folgende strikt entgegengesetzte Speculation verfolgt. Seite 88 ff.